



Installationsanleitung

Wähl- und Ansagegerät AWAG 4200 Art.-Nr. 057605

IGS Technology for life safety and security		
Ihr Partner in allen Sicherheitsfragen	IGS - Industrielle Gefahren- meldesysteme GmbH Hördenstraße 2 58135 Hagen	
Internet: www.igs-hagen.de Email: info@igs-hagen.de	Tel.: +49 (0)2331 9787-0 Fax: +49 (0)2331 9787-87	



P20106-02-000-06

2008-07-02

Version 3

Änderungen
vorbehalten

Inhalt

1. Allgemeines	5
1.1 Einsatzmöglichkeiten	5
1.2 Leistungsmerkmale	5
1.3 Das Programm	5
2. Übersicht AWAG 4200	6
2.1 Öffnen des Gehäuses	6
2.2 Montagerahmen mit AWAG 4200	6
2.3 Schließen des Gehäuses	7
2.3.1 Hinweis zum Akkueinbau	7
3. Anschluss- und Montagehinweise	7
3.1 Abschirmung/Erdung	7
3.1.1 Schirmanschlussleiste mit Schutzleiter verbinden	7
3.2 Betrieb innerhalb einer Nebenstellenanlage	8
3.3 Integrierter Überspannungsschutz	8
3.4 Ausfall der Betriebsspannung	8
3.5 Reset des Gerätes	8
4. Inbetriebnahme	9
4.1 Allgemeines Vorgehen bei der Programmierung	9
5. Programmierung	10
5.1 Tastatur und Anzeige	10
5.1.1 Grundsätzliche Tastenfunktionen	10
5.1.2 Eintritt in die Programmierung	10
5.2 Funktionstaste 'SYSTEM'	10
5.3 Funktionstaste 'PROG'	11
5.4 Funktionstaste 'RUF-NR.'	12
5.5 Funktionstaste 'ALARM'	12
5.6 Funktion der Anwahlfolge	13
5.7 Funktionstaste 'UHR'	14
5.8 Funktionstaste 'AUFN.'	14
5.9 Funktionstaste 'ABHÖR'	15
5.10 Funktionstaste 'WÄHLEN'	15
5.11 Funktionstaste 'INFO'	15
6. Stromversorgung	16
6.1 Netz-/Ladeteil 057530.10	16
6.2 Anschaltung eines Netz-/Ladeteils	16
6.3 Anschlussplan Netz-/Ladeteil 057530.10	17
7. Technische Daten	18
8. Programmierbare Parameter (Programmierprotokoll)	19
9. Anschlussplan AWAG 4200	20
9.1 Anschlusskabel TAE-6 (Adernbelegung)	20
9.2 Anschluss AWAG 4200 an eine NFN-Anschlussdose	21
10. EU-Konformitätserklärung	22

Sicherheitshinweise

- * Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig und vollständig durch, bevor Sie das Gerät installieren und in Betrieb nehmen. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Montage, Programmierung und Bedienung.
- * Der Störungsmelder ist nach dem neuesten Stand der Technik gebaut. Benutzen Sie ihn nur:
 - bestimmungsgemäß und
 - in technisch einwandfreiem und ordnungsgemäß eingebautem Zustand
 - gemäß den Technischen Daten.
- * Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch einen bestimmungswidrigen Gebrauch verursacht werden.
- * Bewahren Sie produktbegleitende Dokumentationen und anlagenspezifische Notizen an einem sicheren Ort auf.
- * Installation, Programmierung sowie Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur durch autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden.
- * Löt- und Anschlussarbeiten innerhalb der gesamten Anlage, sind nur im spannungslosen, sowie vom Fernmeldenetz abgetrennten Zustand vorzunehmen.
- * Lötarbeiten dürfen nur mit einem temperaturgeregelten, vom Netz galvanisch getrennten LötKolben vorgenommen werden.
- * VDE-Sicherheitsvorschriften sowie die Vorschriften des örtlichen EVU beachten.
- * Bei Anschluss von Geräten an das öffentliche Fernsprechnet, sind die Bestimmungen des Fernmeldenetz-Betreibers zu beachten.
- * **Gefahr:** Das Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Räumen oder in Räumen mit metall- oder kunststoffzersetzenden Dämpfen eingesetzt werden.

In dieser Dokumentation werden folgende Symbole verwendet:



**Bezeichnet Gefahren für Mensch oder Gerät.
Bei Nichtbeachten droht Gefährdung für Mensch oder Gerät.**



**Bezeichnet wichtige Information zu einem Thema und
andere nützliche Informationen.**



Bezeichnet wichtige Hinweise zur Installation.

1. Allgemeines

1.1 Einsatzmöglichkeiten

Das Übertragungsgerät AWAG 4200 wurde für den Einsatz als automatisches Wähl- und Ansagegerät für Alarm-, Melde- und Hinweiszwecke konzipiert. Eine individuell aufgesprochene Nachricht kann mit Hilfe dieses Gerätes bei Eintritt eines Ereignisses (z.B. Auslösung eines Relaiskontaktes, auf Knopfdruck), gezielt an bis zu vier abgespeicherte Teilnehmernummern abgegeben werden. In Verbindung mit einer Einbruch- oder Brandmeldeanlage erweist sich das AWAG 4200 als Lösung in verschiedenen Situationen, wie z.B. als Einbruch-, Alarm-, Feuer-, Gas-, Kühl- / Gefrierschrankausfall- oder Stromausfallmelder. Dabei kann die Ansage sowohl fern (über öffentliches Telefonnetz) als auch lokal (innerhalb einer Nebenstellenanlage) übertragen werden.

1.2 Leistungsmerkmale

- MFV-Mehrfrequenzwahlverfahren.
- Betrieb innerhalb von Nebenstellenanlagen möglich (kein Störschaltungsbetrieb), Amtszugang über Kennziffer oder Flash möglich.
- Bis zu 4 Rufnummern programmierbar.
- Max. Ansagedauer: 35 Sekunden.
- Einfache Bedienung über Folientastatur.
- Benutzerführung über alphanumerische LCD-Anzeige.
- Lautsprecher und Mikrofon eingebaut.
- TAE-N Anschluss für Amtsleitung.
- Schraubklemmen für Anschluss von Alarmkontakt und Spannungsversorgung.
- Alarmkontakt geschlossen oder geöffnet, als Auslösebedingung für Anwahlfolge programmierbar.
- Alarmverzögerung und Alarmsperrzeit programmierbar.
- Start der Anwahlfolge durch Alarmkontakt oder von Hand durch Tastenbetätigung möglich.
- Erfassen der Zeit der ersten Kontaktänderung (Tastenbetätigung) und der Zeit der erfolgreichen (bestätigten) Ansage zu einzelnen Rufnummern.
- Notstromversorgung (Netzteil mit Akku) als Option in das Gehäuse integrierbar.

1.3 Das Programm

DS 4200 Wähl- und Ansagegerät für das analoge Fernsprechnet

Art.-Nr. 057605

Automatisches Telefonwähl- und Ansagegerät mit bedienergeführter Eingabe von Rufnummern und des Ansagetextes.

Abmessungen (BxHxT) 250 x 210 x 100mm
Platz für Netz-/Ladeteil Art.-Nr. 057530.10 und Akku Art.-Nr. 018002

Netz-/Ladeteil 12V DC/7,2Ah
integrierbar in Art.-Nr. 057605

Art.-Nr. 057530.10

Akku 12V DC/2,0Ah

Art.-Nr. 018002.10

Überbaugehäuse ADO8/TAE/IAE

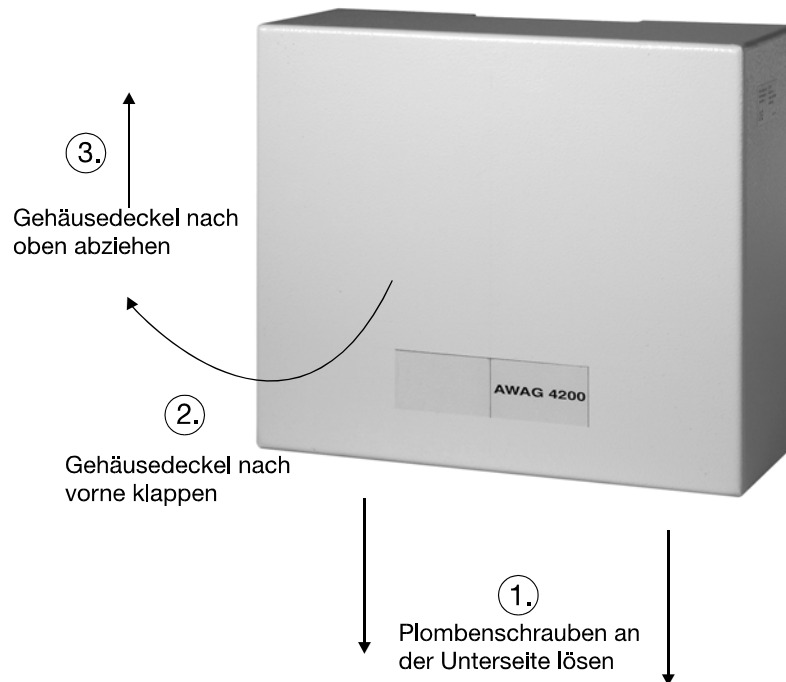
Art.-Nr. 057550

TAE-6 aP-Dose

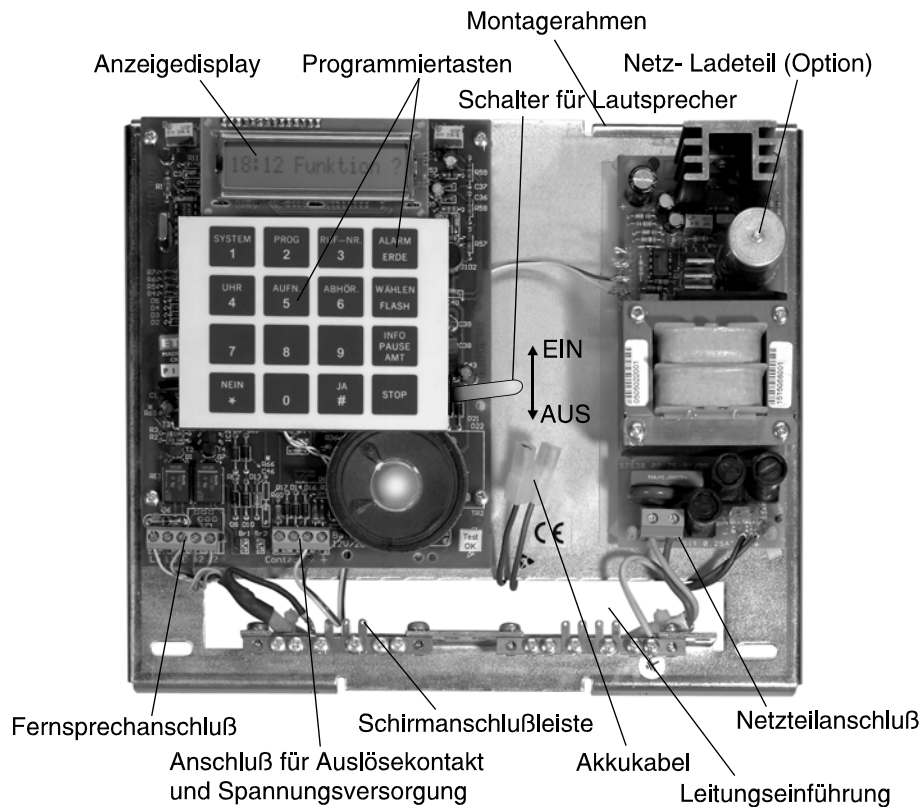
Art.-Nr. 057841

2. Übersicht AWAG 4200

2.1 Öffnen des Gehäuses

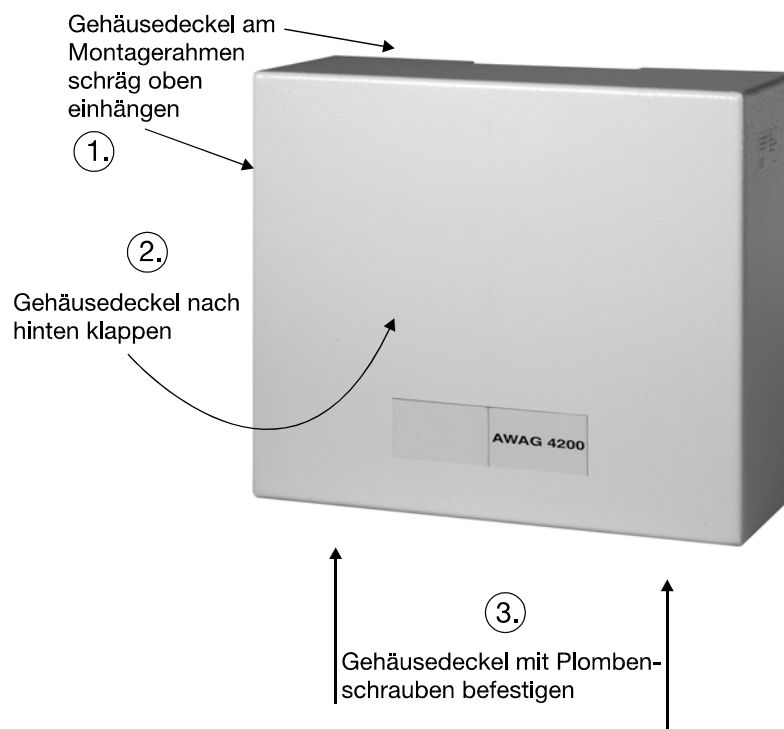


2.2 Montagerahmen mit AWAG 4200



Bei Einsatz des Netzteils sind die Hinweise zum Akkueinbau Kap. 2.3.1 zu beachten!

2.3 Schließen des Gehäuses



2.3.1 Hinweis zum Akkueinbau



Akkueinbaulage beachten!

Wird das Netzteil (Art.-Nr. 057530) und Akku (Art.-Nr. 018002.10) integriert, ist folgende Vorgehensweise beim Schließen des Gehäuses zu beachten:

- Akku am Netzteil an den Akkuanschlusskabeln anschließen.
- Gehäusedeckel wie unter 2.3 beschrieben am Montagerahmen einhängen.
- Akku im Innern des Gehäusedeckels so positionieren, dass die Anschlussklemmen nach oben ausgerichtet sind.
- Gehäusedeckel komplett mit aufrecht stehendem Akku nach hinten klappen.



Bei Nichtbeachtung besteht die Möglichkeit eines Kurzschluss zwischen den Akku-Anschlussklemmen und des Montagerahmens.

3. Anschluss- und Installationshinweise

3.1 Abschirmung/Erdung

Zum Schutz vor elektromagnetischen Störeinkopplungen, wie sie beispielsweise beim Ein- und Ausschalten von Elektrogeräten auftreten können, müssen abgeschirmte Kabel verlegt und eine geeignete Schirmverschaltung vorgenommen werden. Dabei ist zu beachten, dass die Kabelschirme in den Verteilerdosen so durchverbunden werden, dass sie keinerlei Verbindung mit anderen Potentialen aufweisen können, ebenso ist darauf zu achten, dass keine Masseschleifen entstehen. Im Gehäuse des AWAG 4200 müssen alle Kabel- und Leitungsschirme auf einen Punkt zusammengeführt werden (Schirmanschlussleiste).

3.1.1 Schirmanschlussleiste mit Schutzleiter verbinden.

Die Schirmanschlussleiste auf dem Gehäuseboden dient als Stützpunkt zur Verbindung von Schutzleiter und Kabelschirmen. Der Schutzleiter ist direkt an der Schirmanschlussleiste anzuschließen. Eine optimale Abschirmung/Erdung wird bei Installation einer Potentialausgleichsleitung

(Querschnitt $\geq 1,5 \text{ mm}^2$) von der Schirmanschlussleiste zur Potentialausgleichschiene erreicht. Die Netzleitungen (L und N) im Gehäuse sind so kurz wie möglich am Netzteil anzuschließen. Alle angeschlossenen Signalleitungen sind als abgeschirmte Leitungen auszuführen, wobei zu beachten ist, dass der Schirm direkt an der Schirmanschlussleiste aufgelegt wird und keinesfalls in das Geräteeinnere hineinragt, weiterhin sind die Signalleitungen so kurz wie möglich an den Schraubklemmen anzuschließen. Um Abstrahlungseffekte zu verhindern, dürfen keine Leitungen über die Platine geführt werden.

Die Befestigungsschrauben der Platine müssen mit der darunterliegenden Massefläche guten Kontakt haben, damit eine Ableitung von Störungen gewährleistet ist.

Zu beachten: VDE 0800 Teil 1
VDE 0800 Teil 2 Ausgabe Juli 1980
VDE 0800 Teil 2AI Entwurf November 1982
VDE 0100 Bestimmungen für die Errichtung von Starkstromanlagen bis 1000V

3.2 Betrieb innerhalb einer Nebenstellenanlage



Bei Betrieb innerhalb einer Nebenstellenanlage ist eine Amtsholung durch Amtsholnummer oder durch Flash (kurze Leitungsunterbrechung, Dauer 100ms) möglich, siehe Kap. 5.3.

3.3 Integrierter Überspannungsschutz

Das AWAG 4200 ist mit einem Überspannungsschutz in der Telefonleitung ausgerüstet. Bei erhöhter Gefahr (wie z.B. bei großen Entfernungen zur Ortsvermittlungsstelle oder oberirdischen Leitungen) sollte ein handelsüblicher Überspannungsschutz mit Erdung in die 230V Netzzuleitung und Telefonzuleitung eingeschleift werden. Bei Einsatz einer Spannungsversorgung (z.B. externes Netzteil) muss der Überspannungsschutz durch das Netzteil gewährleistet sein.

3.4 Ausfall der Betriebsspannung

Bei einem eventuellen Ausfall der Betriebsspannung arbeitet das Gerät nicht. Die programmierten SYSTEM-, PROG- und RUF-NR.-Daten und eventuellen INFO-Daten sowie der Ansagetext werden gelöscht, die Uhrzeit wird auf 0 zurückgesetzt und muss neu programmiert werden.



Um auch bei längerem Stromausfall die volle Funktionalität des Gerätes zu erhalten, wird der Einsatz der Notstromversorgung Art.-Nr. 057530.10 und des Akkus (12V/2Ah) empfohlen. Beachten Sie die Hinweise zum Netz-Ladeteil in Kap. 6.

3.5 Reset des Gerätes


Nach Anschluss der Betriebsspannung (12V DC) wird das Gerät neu initialisiert (Anzeige "AWAG 4200" und Versionsnummer). Die zuletzt durchgeführten Einstellungen werden beibehalten. Das Gerät kann in die werkseitige Programmierung zurückgesetzt werden, indem die Taste # während des Einschaltens der Betriebsspannung gedrückt und gehalten wird.

4. Inbetriebnahme

Nachfolgend wird in Stichworten die Vorgehensweise der Inbetriebnahme erläutert:

- Bei der Installation des Auslösekontaktes auf Potentialfreiheit achten (Anschlussplan Kap. 15).
- Spannungsversorgung über das Netzteil Art.-Nr. 057530.10 oder externe Gefahrenmeldeanlage (Anschluss +12V DC externe Verbraucher) herstellen.
- Telefonkabel an die Telefondose gemäß dem Anschlussplan anschließen.
- Nach Anlegen der Betriebsspannung und eingeschaltetem Lautsprecher meldet sich das Gerät mit einem Ton und in der Anzeige wird für ca. 1 s "AWAG 4200", sowie die Versionsnummer der Software angezeigt. Danach erscheint die Grundanzeige des Gerätes. Das Gerät befindet sich dabei in dem Modus "Unschärf". In der Grundanzeige werden Uhrzeit (nach dem Einschalten 00:00) in Stunden und Minuten und Bereitschaft des Gerätes, eine Funktion auszuführen ("Funktion?") angezeigt.

4.1 Allgemeines Vorgehen bei der Programmierung

- Uhr einstellen (Funktionstaste UHR).
 - Während der Programmierung und Inbetriebnahme ist der Lautsprecher mit Hilfe des Lautsprecherschalters einzuschalten, um die Tastenquittierungen und den Ansagetext zu hören.
 - Systemparameter programmieren, z.B. Wahlverfahren (Funktionstaste SYSTEM). Bei Einsatz des Gerätes innerhalb einer Nebenstellenanlage ist die entsprechende Amtsholung (Amtsholnummer oder Flash) einzustellen.
 - Funktionsparameter programmieren, z.B. Anwahlfolgen (Funktionstaste PROG).
 - Rufnummern programmieren (Funktionstaste RUF-NR.).
 - Ansage besprechen (Funktionstaste AUFN.):
Beispiel:
"Sie werden vom automatischen Rufservice der Firma Sommer-Eis, Schmalgasse 5, Nürnberg, angerufen. Unsere Gefrieranlage ist ausgefallen. Bitte führen Sie die erforderlichen Reparaturmaßnahmen durch. Bestätigen Sie bitte nach dem Signalton den Empfang dieser Nachricht laut und deutlich mit den Worten 'in Ordnung, Nachricht erhalten'. Nach Ihrer Bestätigung wird die Nachricht wiederholt."
 - Ansage abhören (Funktionstaste ABHÖR.).
 - Anwahl-Test durchführen (Funktionstaste WÄHLEN).
Die Anwahlfolge wird genauso gestartet, wie im Alarmfall. Die Rufnummern werden angewählt. Wenn Sie die den angerufenen Teilnehmer sprechen wollen, warten Sie, bis die 1. Ansage abgeschlossen wird, dann das Telefon (das als weiteres Endgerät dem AWAG 4200 nach geschaltet ist) abheben. Durch Betätigen der Taste "STOP" wird die Verbindung zum Telefon umgeschaltet.
-  Soll das Gerät still alarmieren, d.h. die Ansage kann am AWAG 4200 nicht mitgehört werden, muss der Lautsprecher mit Hilfe des Lautsprecherschalters ausgeschaltet werden.
- Gerät scharfschalten (Funktionstaste ALARM).
 - Anwahl-Test durch Betätigen des Alarmkontakts durchführen (angeschlossenes Gerät).

5. Programmierung

5.1 Tastatur und Anzeige

Die Programmierung des AWAG 4200 erfolgt im Dialog mit der Tastatur und dem Anzeigedisplay. Um fehlerhafte Eingaben zu vermeiden und gleichzeitig die Programmierung zu dokumentieren, sollte das beigefügte Programmierprotokoll (Kap. 8.) vor der eigentlichen Programmierung ausgefüllt werden.

5.1.1 Grundsätzliche Tastenfunktionen:

Tasten mit "gelber Beschriftung" z.B. "SYSTEM"	ermöglichen Auswahl und Eintritt in die angezeigte Programmierfunktion.
Taste "NEIN"	Verneint den angezeigten Eingabewert, bzw. bewirkt Wechsel des momentan angezeigten Wertes.
Taste "JA"	Bestätigt den angezeigten Eingabewert und schaltet in die nächste Funktion weiter.

5.1.2 Eintritt in die Programmierung - Beschreibung der Programmierfunktionen

12:34 Funktion ?

Gerät im Modus: 'Unscharf', Uhrzeit (Stunde und Minuten) wird angezeigt (wenn bereits programmiert).
Betätigung einer Funktionstaste (mit gelber Beschriftung) wird erwartet.
Im Modus 'Unscharf' sind folgende Funktionstasten aktiv: SYSTEM, PROG, RUF-NR., ALARM, UHR, AUFN., ABHÖR., WÄHLEN, INFO.

5.2 Funktionstaste 'SYSTEM'

Mit Hilfe der Taste 'SYSTEM' wird eine Anpassung des Gerätes an das aktuelle Telekommunikationssystem durchgeführt. Hier werden Quittierung des Anrufs und Amtszugangsverfahren programmiert.



Bei SYSTEM-Einstellungen bitte alle Einstellungen, auch die, die nicht geändert wurden, mit Taste JA bestätigen!

Quit.RSEnde:NEIN

Die Anwahl der Teilnehmer wird solange durchgeführt, bis die vorprogrammierte max. Anzahl der Wählzyklen abgearbeitet wurde, oder bis bei allen innerhalb der Anwahlfolge programmierten Rufnummern, die Ansage erfolgreich abgegeben und bestätigt wurde (Bestätigung durch Sprache).

Quit.RSEnde: JA

Abbruch des Rufservice (Anwahl der Teilnehmer) bereits nach der ersten Bestätigung (Sprache).

Amtsholung:

Das aktuelle Amtsholungsverfahren wird angezeigt. Leerstellen bedeuten keine Amtsholung (z.B. bei Hauptanschluss).
Es kann eine bis zu vierstellige Amtsholnummer programmiert werden,

Amtsholung: 23

z.B.: Amtsholnummer ist 23.

Amtsholung: F

Die Taste 'FLASH' programmiert Flash als Amtsholung:
Amtsholung durch Flash.



Bei der Programmierung des Amtsholkriteriums ist jeweils nur einmalig die Taste "F" einzugeben! Nach der Amtsholung wird grundsätzlich vom AWAG 4200 eine Pause von 6 Sekunden gemacht, bevor die Wahl der Rufnummer fortgesetzt wird. Bei Bedarf kann diese Pause mit Hilfe der Taste 'PAUSE' pro Tastenbetätigung um jeweils 1 Sekunde ergänzt werden z.B.:

Amtsholung: F--

Amtsholung durch Flash mit anschließender 8 Sekunden-Pause.

5.3 Funktionstaste 'PROG'

Mit Hilfe der Taste 'PROG' werden Bedingungen und Parameter der Alarmauslösung und der anschließenden Anwahlfolge der Teilnehmer programmiert.



Bei PROG-Einstellungen bitte alle Einstellungen, auch die, die nicht geändert wurden, mit Taste JA bestätigen!

AL-Auslösung:KG

Alarm wird durch 'Kontakt-Geschlossen=Schließer-Funktion' ausgelöst (nach ca. 0,5 Sekunden). Mit Taste JA wird aktuelle Einstellung übernommen oder kann mit Taste NEIN in KO ('Kontakt-Offen=Öffner-Funktion' als Alarm-Auslösung) umgeändert werden.

Scharfverzög:10s

Eingabe der Verzögerungszeit. Nach der Scharfschaltung des AWAG 4200, d.h. nach Betätigung der Taste Alarm (0..60 Sekunden programmierbar) wird während dieser Zeit der Alarmkontakt nicht ausgewertet.

Sperrzeit :01m

Aktuelle Sperrzeit in Minuten, nach einem Alarm wird innerhalb dieser Zeit der Alarmkontakt nicht ausgewertet (0..90 Minuten programmierbar).

Rufnr. :12..

Rufnummer, bzw. Rufnummern, die innerhalb der Anwahlfolge angewählt werden. Durch beliebige Tastenbetätigung kann zwischen
1..., - Rufnummer 1
12.., - Rufnummer 1 und 2
123., - Rufnummer 1 und 2 und 3
1234 - Rufnummer 1 und 2 und 3 und 4
gewählt werden, Bestätigung mit Taste JA.

Wählzykl.max: 05

Max. Anzahl der Wählzyklen (Wahl der ganzen Gruppe) wird angezeigt (Einstellung 1..12). Zwischen 2 Anwahlversuchen erfolgt jeweils eine Pause von 1 Minute.

5.4 Funktionstaste 'RUF-NR.'

Mit Hilfe der Taste 'RUF-NR' werden die in der Anwahlfolge ausgewählten Rufnummern programmiert. Insgesamt können 4 Rufnummern programmiert werden.

Rufnr. 1

Rufnummer 1 programmieren durch Zahlenangabe (1,2,3,4) oder durch Taste NEIN veränderbar, mit Taste JA bestätigen, mit Taste STOP abbrechen.

Nach der Bestätigung wird entweder eine leere Anzeige (keine Eingabe) oder die unter der Rufnummer X (z.B. 1) abgespeicherte Rufnummer angezeigt. Mit den Nummerntasten kann eine neue Rufnummer eingegeben und mit der Taste JA übernommen (auch die bestehende) werden. Es sind bis 20 Ziffern möglich. Wird eine Rufnummer mit mehr als 16 Ziffern programmiert, werden bei der Kontrolle bzw. einer Änderung der Rufnummer zuerst 16 Ziffern für ca. 3 Sekunden angezeigt, danach automatisch die restlichen Ziffern. Erst nach dieser Anzeige ist es möglich, diese Rufnummer durch die Taste "JA" zu bestätigen oder durch die Taste "NEIN" zu löschen und eine neue einzugeben.



Bei Einsatz innerhalb von Nebenstellenanlagen können interne oder externe Rufnummern eingegeben werden. Wird die Taste AMT vor der Eingabe der Rufnummer gedrückt, wird mit einem '+' die Rufnummer als externe Rufnummer markiert. Bei dieser Rufnummer wird vor der Wahl der Rufnummer das im Programmierschritt SYSTEM vorgewählte Amtsholkriterium mit Prüfung des Wahltons durchgeführt:

+0911753321

eine externe Rufnummer wurde programmiert, das Amtsholkriterium wird vor der Wahl der Rufnummer durchgeführt.

Rufnummern ohne '+' am Anfang, werden bei Anschluss des AWAG 4200 in einer TK-Anlage als interne Rufnummern (ohne Amtsholkriterium und Prüfung des Wahltons) gewählt. Wurde kein Amtsholkriterium programmiert, hat die Markierung '+' bei der Rufnummer keine Wirkung, und die Rufnummer wird als externe (mit Prüfung des Wahltons) Rufnummer gewählt.

5.5 Funktionstaste 'ALARM'

Mit Hilfe der Taste 'ALARM' wird das Gerät aktiviert (Modus 'Scharf'). Ist der Alarmkontakt bereits beim Betätigen der Taste "Alarm" aktiv, wird dies durch einen Ton und "Kontakt-Aktiv"-Anzeige gemeldet:

12:23 ALARM 0 KA

ca. 1 Sekunde Ton und "Kontakt-Aktiv"-Anzeige der Alarm-Kontakt ist beim Tastendruck "Alarm" aktiv.

12:23 ALARM 0"07

Die Verzögerungszeit bis zu der Scharfstellung wird angezeigt ("07 noch 7 Sekunden) Alarmzähler 0. Durch Tastendruck "STOP" wird während der Verzögerungszeit der Modus "Unscharf" eingeschaltet.

Nach Ablauf der Verzögerung:

12:24 ALARM 0

Modus 'Gerät scharfgeschaltet', bis jetzt kein Alarm ausgewertet (Alarm-Zähler 0), der Alarm-Zähler gibt die Anzahl der bis jetzt erfaßten Alarme an.

Taste 'STOP' setzt das Gerät in den Zustand 'Unscharf'.

Wird die Taste 'ALARM' gedrückt, ohne dass ein Ansagetext aufgesprochen wurde, kommt eine Meldung:

Ansage < 5s

Ansagetext zu kurz oder nicht vorhanden.



Sämtliche Rufnummern, die im Programmierschritt 'PROG' für die Anwahlfolge vorgewählt wurden, müssen auch programmiert werden. Ist es nicht der Fall, erscheint nach Betätigen der Taste 'ALARM' z.B.:

Rufnr. 3 ???

Rufnummer 3 ist nicht programmiert.

5.6 Funktion der Anwahlfolge

Wird im Modus 'Gerät scharfgeschaltet' für ca. 0,5 Sekunden der vorprogrammierte Zustand des Alarmkontaktes ausgewertet (Kontakt-Offen oder Kontakt-Geschlossen), erfolgt nach Anzeige "Kontakt-Aktiv" die Anwahl der Teilnehmer im Rahmen der programmierten Anwahlfolge:

12:25 ALARM 0 KA

für ca. 1 Sekunde, "Kontakt-Aktiv" Anzeige danach

->+0911753321

erste Rufnummer wird angezeigt, Amtszugang (+) wird durchgeführt
Nicht erfolgreiche Belegung des Amtes (kein Schleifenstrom oder kein Wählton) wird wie folgt angezeigt:

Amt ???

kurze Meldung mit Ton (ca.1 Sekunde)
danach

12:23 ALARM #01

ALARM blinkt, das Zeichen # zeigt die Anzahl der Anwahlversuche an.

>56345

Nach erfolgreicher Belegung des Amtes wird die angezeigte Rufnummer gewählt. Wird ein Freiton nach der Wahl der Rufnummer ausgewertet, wird ca. 45 Sekunden geläutet.

Ruf

Freiton wurde ausgewertet, beim Teilnehmer wird ca. 45 Sekunden geläutet.

Der Ansagetext wird unter folgenden Bedingungen abgegeben:

- 15 Sekunden wurde kein Freiton erkannt **oder**
- Sprache wurde erkannt **oder**
- Gebührenimpuls wurde erkannt.

Soll der Ansagetext bei Erkennen des Gebührenimpulses abgegeben werden, muss der Gebührenimpuls bei der Telekom beantragt werden. Es ist darauf zu achten, dass das AWAG 4200 als erstes Gerät innerhalb eines Fernsprechanchlusses installiert wird. Innerhalb der weiteren Installation ist dann der Gebührenzähler bzw. ein Fernsprechapparat mit Gebührenzählauswertung anzuschließen.

Ansage 03

Ausgabe des Ansagetextes, die abgelaufene Zeit der Ansage wird angezeigt. Die 1. Ansage wird mit einem Ton abgeschlossen. Danach wird 8 Sekunden gewartet. Wird diese erste Ansage innerhalb dieser 8 Sekunden durch Sprache bestätigt (z.B. mit den Worten "in Ordnung"), startet die zweite Ansage gleich und die Rufnummer wird als 'erfolgreich erreicht' markiert. Danach wird die Verbindung unterbrochen und das Gerät wartet eine Minute, bis eine neue Rufnummer gewählt wird:

12:25 ALARM 1#01

Warten zwischen zwei Wählversuchen, 'ALARM 1' blinkt, die Zahl des aktuellen Wählzyklus wird angezeigt.

Die Anwahl der Teilnehmer wird entsprechend der Programmierung "Quit.RSEnde:" (siehe Kap. 5.2) solange durchgeführt, bis die vorprogrammierte max. Anzahl der Wählzyklen abgearbeitet wurde, oder bis bei allen innerhalb der Anwahlfolge programmierten Rufnummern, die Ansage erfolgreich abgegeben und bestätigt wurde (Bestätigung durch Sprache), oder die Bestätigung durch Sprache nach der 1. Ansage bereits bei der ersten Rufnummer.



Bei der Meldungsquittierung ist darauf zu achten, dass nach dem 1. Ansagetext ein kurzer Pfeifton ertönt. Erst jetzt kann durch Sprache (z.B. mit den Worten "in Ordnung") die Meldung quittiert werden, anschließend wird dann der Ansagetext ein zweites Mal übermittelt.

Danach wird die programmierte Alarm-Sperrzeit abgewartet. In dieser Zeit findet keine Auswertung des Alarmkontaktes statt:

2:25 ALARM 1"16

Warten in der Sperrzeit nach dem ersten Alarm ('ALARM 1'). Die Zeit wird im Sekundenrhythmus abgezählt.

Nach Ablauf der Alarm-Sperrzeit

12:25 ALARM 1

Modus 'Gerät scharfgeschaltet', ein Alarm wurde bis jetzt registriert. Taste STOP setzt das Gerät in den Zustand 'Unscharf'.

5.7 Funktionstaste 'UHR'

Zeit: 12:23

Die aktuelle Uhrzeit wird angezeigt und kann durch Eingabe von Stunden und Minuten verändert werden. Einzelne Eingaben werden mit Taste JA bestätigt. Taste NEIN erhöht die aktuelle Anzeige um 1. Mit Taste 'STOP' kann die Eingabe ohne Änderung abgebrochen werden.

5.8 Funktionstaste 'AUFN.'

Aufnahme 05

Durch Betätigen der Taste 'AUFN.' kann der Ansagetext aufgesprochen werden.



Achtung: Ein vorhandener Ansagetext wird komplett gelöscht!

Aufnahme der Meldung läuft, die Zeit in Sekunden wird angezeigt (0..35). Im Abstand von ca. 30 cm vom Mikrofon die Meldung in normaler Lautstärke besprechen. Durch Bestätigung einer beliebigen Taste kann die Aufnahme beendet werden. Nach Ablauf von 35 Sekunden wird die Aufnahme automatisch unterbrochen.

Ansage, die kürzer als 5 Sekunden ist, wird nicht akzeptiert, Anzeige:

Ansage < 5s

Ansage ist zu kurz.

5.9 Funktionstaste 'ABHÖR'

Abhören 08

Abhören der Meldung läuft, die abgelaufene Zeit wird angezeigt. Mit Taste 'STOP' kann das Abhören abgebrochen werden.



Beachten Sie beim Abhören des Ansagetextes, dass der Lautsprecher mit dem Lautsprecherschalter eingeschaltet ist!

5.10 Funktionstaste 'WÄHLEN'

Die Taste 'WÄHLEN' ermöglicht im 'Unscharf'-Mode des Gerätes, eine manuell gestartete Anwahl der Teilnehmer. Dabei werden alle vorgewählten Rufnummern genauso wie innerhalb der programmierten Anwahlfolge angewählt und die Ansage abgegeben (die Verzögerungszeit wird nicht abgewartet). Nach Abarbeiten der Anwahlfolge (alle Rufnummern erreicht oder Wahlversuche abgezählt) bleibt das Gerät im 'Unscharf'-Mode (Anzeige "14:23 Funktion?").

5.11 Funktionstaste 'INFO'

Das AWAG 4200 besitzt einen Ereignisspeicher. Mit Hilfe der Taste 'INFO' wird nach erfolgtem Alarm (oder nach Start mit Taste WÄHLEN) die Zeit, zu dem der 1. Alarm (oder das WÄHLEN) gestartet wurde, und die Zeit, zu der die Rufnummern erfolgreich (mit Sprachbestätigung) erreicht wurden, angezeigt. D.h. es wird die Zeit zwischen Eintreten des Auslösekriteriums und Quittierung des erfolgreich übermittelten Ansagetextes angezeigt.

INFO

INFO-Hinweis ca. 1 Sekunde

Alarm 1 12:33

Uhrzeit, der 1. ALARM-Auslösung,

oder nach manuell gestartete Anwahl der Teilnehmer:

WÄHLEN 12:33

Uhrzeit, zu der die Anwahlfolge gestartet wurde.

Durch erneutes Drücken der Taste INFO:

Rufnr. 1 12:33

Uhrzeit, zu welcher die Rufnummer 1 erfolgreich erreicht wurde (Bestätigung der 1. Ansage mit Sprache).

Durch erneutes Drücken der Taste INFO, erfolgt die nachfolgende Anzeige (falls weitere Informationen vorhanden):

Rufnr. 2 12:38

Uhrzeit, zu welcher die Rufnummer 2 erfolgreich erreicht wurde (Bestätigung der 1. Ansage mit Sprache).

Wird keine Rufnummer angezeigt, bedeutet dies, dass der Ansagetext nicht abgegeben oder bestätigt wurde.

Die Informationen bleiben auch nach Stromausfall erhalten.



Nach erneuter Aktivierung der Funktion 'ALARM' oder 'WÄHLEN' werden die bisherigen Ereignisspeichereinträge gelöscht.

6. Stromversorgung

6.1 Netz-/Ladeteil 057530.10

Das Netz-/Ladeteil beinhaltet zum einen die Spannungsversorgung für die Zentrale und externe Verbraucher, zum anderen den Akku-Ladeteil für 1 Akku 6,0 Ah bzw. maximal 7,2 Ah. Der Ausgang für externe Verbraucher kann bis max. 500mA belastet werden.

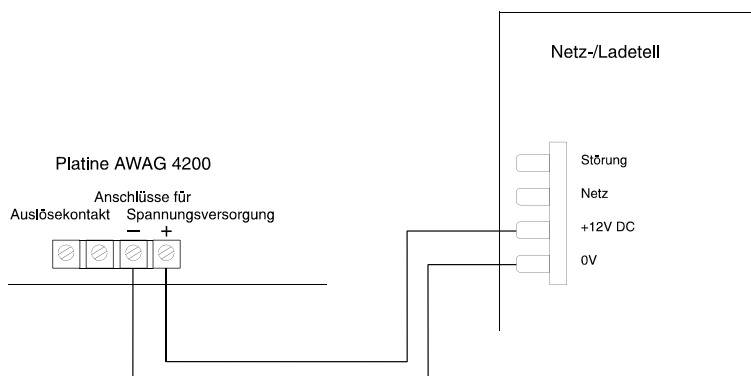
Der Akku-Ladestrom ist auf 0,13A begrenzt. Die Akkuladespannung ist werkseitig auf 13,8V eingestellt. Zum Messen der Akku-Ladespannung ist ein Widerstand von 4,7kOhm parallel zu den beiden Meßpunkten anzulöten. Dabei muss der Akku und der vierpolige Verbindungsstecker zur Zentrale vom Netzteil abgezogen werden. Die Versorgungsspannung für die Zentrale und externe Verbraucher muss nicht abgeglichen werden.

Wird das Netz-/Ladeteil zu Testzwecken ohne Akku betrieben, so muss anstelle des Akkus ein Elektrolytkondensator >100µF angebracht werden.

Technische Daten Netzteil

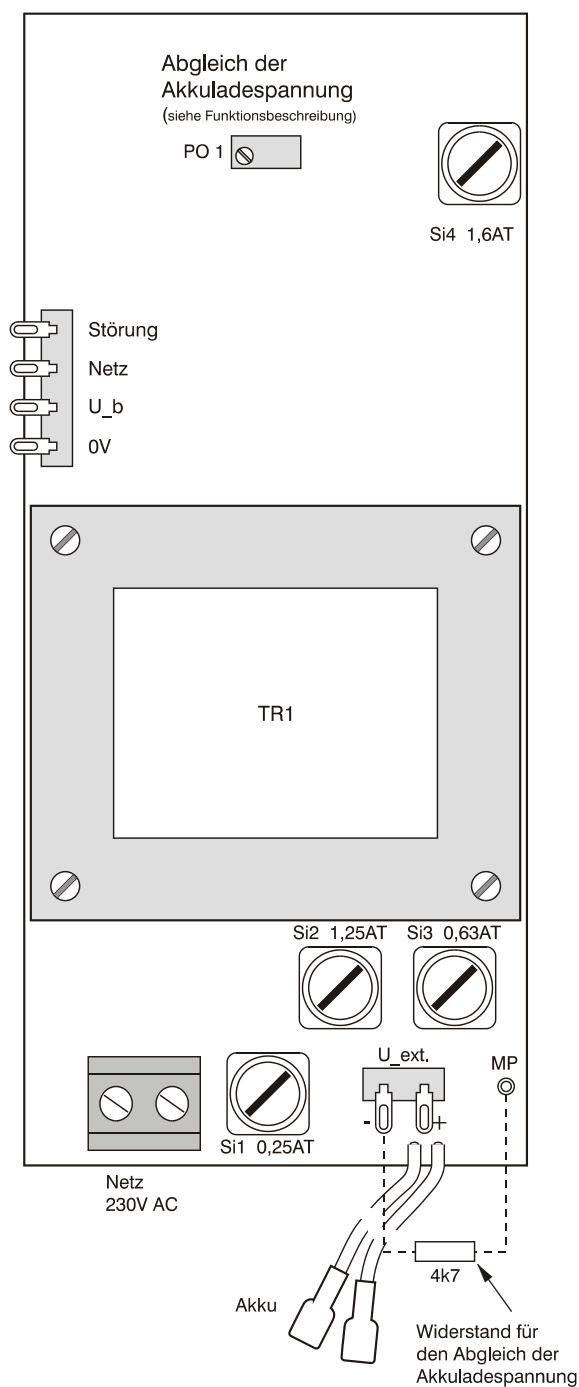
Betriebsnennspannung	230V AC
Betriebsspannungsbereich	230V AC +10% bis -15%
Netzfrequenz	50 - 60Hz
Akkuladespannung	13,8V DC
Leistungsaufnahme	22VA
Stromentnahme ext. Verbraucher	500mA

6.2 Anschaltung eines Netz-/Ladeteils



Bei Verwendung eines anderen Netzteils als Art.-Nr. 057530.10 ist auf richtigen Netzteilanschluss zu achten!


6.3 Anschlussplan Netz-/Ladeteil 057530.10



- Sicherungen:
- Si1 0,25AT Netzsicherung
 - Si2 1,25AT Akkusicherung
 - Si3 0,63AT Ext. Verbraucher 12V DC
 - Si4 1,6AT Sekundärabsicherung Transformator

7. Technische Daten

Betriebsnennspannung	12V DC
Betriebsspannungsbereich	10V DC bis 14V DC
Stromaufnahme stand-by	39mA
Stromaufnahme aktiv	max. 200mA
Betriebstemperaturbereich	-10°C bis +35°C
Lagerungstemperaturbereich	-25°C bis +70°C
Aktivierung	Schließer oder Öffner, potentialfrei
Übertragungseigenschaften	gemäß BAPT-Richtlinien
Übertragungsverfahren	Sprachübertragung
Ruf-Nr.-Speicher	max. 4 Rufnummern mit je 16 Ziffern
Wahlwiederholung	11x je Teilnehmer
Wahlverfahren	Mehrfrequenz-Wahlverfahren (MFV) mit und ohne Flash
Anschluss	TAE-6
Abmessungen	
Platine (B x H x T)	130 x 160 x 40mm
Gehäuse (B x H x T)	250 x 210 x 100mm

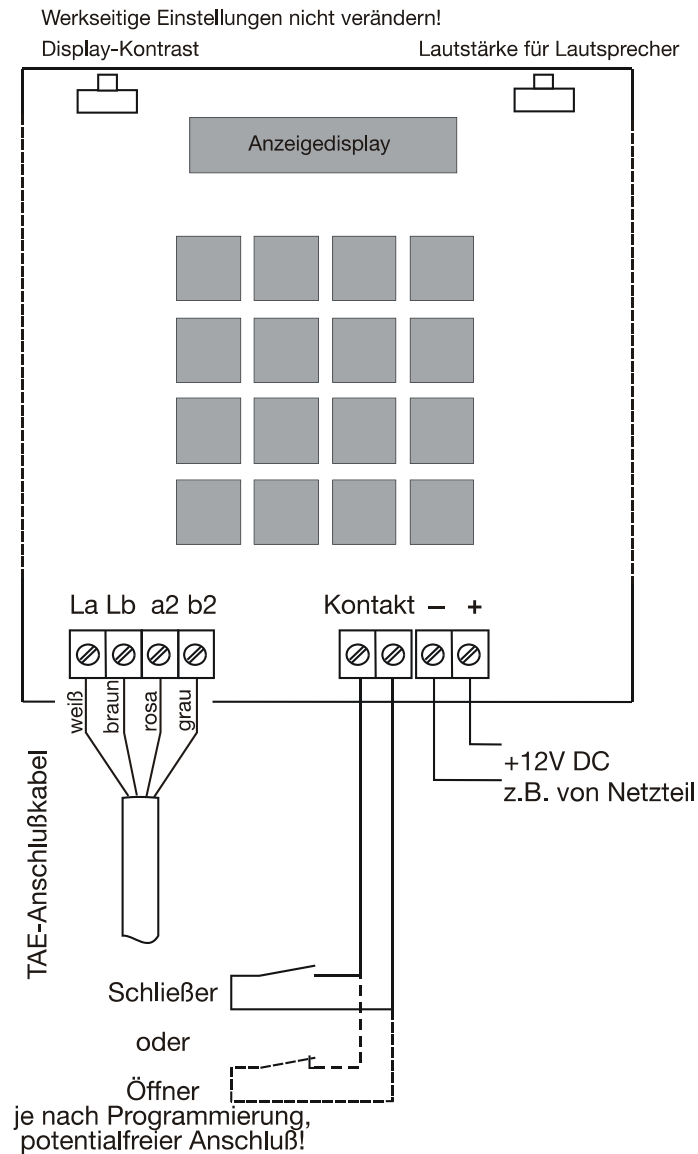
 Hiermit erklärt die Novar GmbH, dass das Gerät AWAG 4200, Art.-Nr. 057605 sich in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der R&TTE Richtlinie 1999/5/EG befindet.

Die EG-Konformitätserklärung steht auf unserer Homepage im Service/Downloadbereich zum Download bereit.

8. Programmierbare Parameter (Programmierprotokoll)

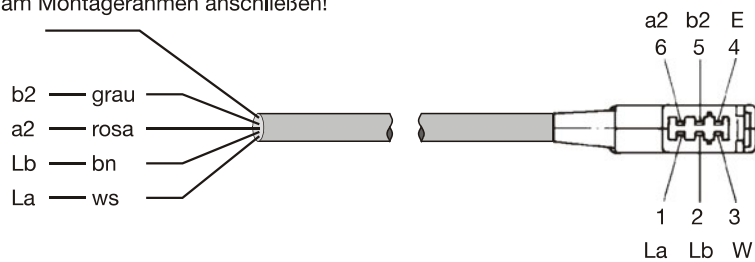
Funktion	Standardwert ab Werk	Programmierung (zutreffendes bitte eintragen)
Wahlverfahren	MFV	MFV
Amtsholkriterium	keine Amtsholung	Ziffer_ _ _ _ / Flash
Alarm-Auslösung	KG	KG / KO
Verzögerungszeit	00 Sek.	_____
Sperrzeit	00 Min.	_____
Anwahlfolge Rufnummer	1	_____
Wählzykl. max.	01	_____
Quittierung Rufservice (Ende der Anwahlfolge nach Meldungsbestätigung von der 1. Rufnummer)	NEIN	NEIN / JA
Rufnummer 1	_____	
Rufnummer 2	_____	
Rufnummer 3	_____	
Rufnummer 4	_____	

15. Anschlussplan AWAG 4200



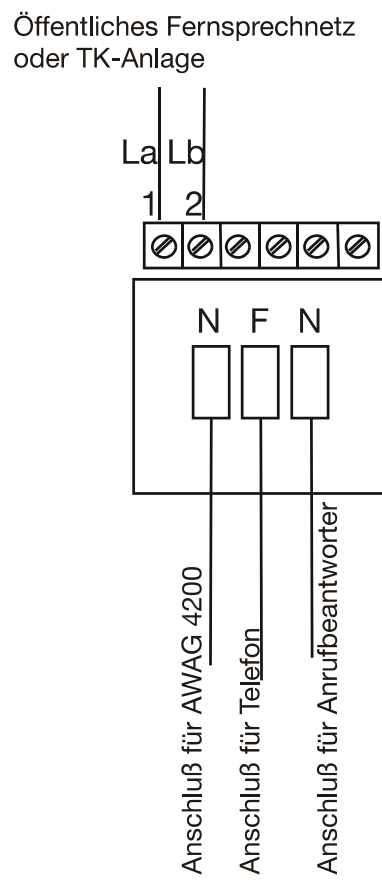
15.1 Anschlusskabel TAE-6 (Adernbelegung)

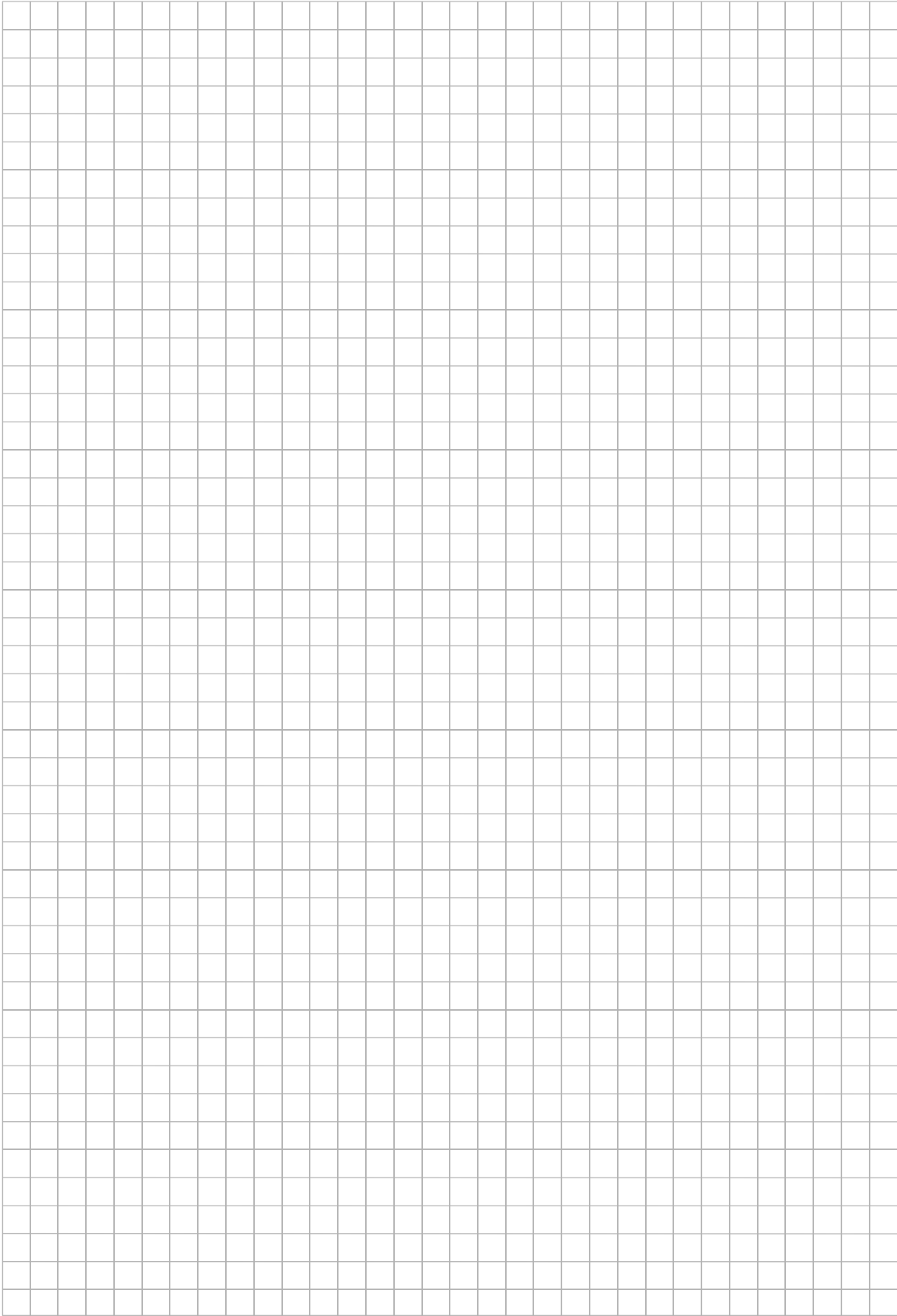
Schirm an Schirmanschlußleiste
am Montagerahmen anschließen!



TAE - Anschlußkabel 5polig

15.2 Anschluss AWAG 4200 an eine NFN-Anschlussdose







Honeywell Security Germany

Novar GmbH

Johannes-Mauthe-Straße 14

D-72458 Albstadt

www.honeywell.com/security/de

P20106-02-000-06
2008-07-02
© 2008 Novar GmbH

Honeywell

